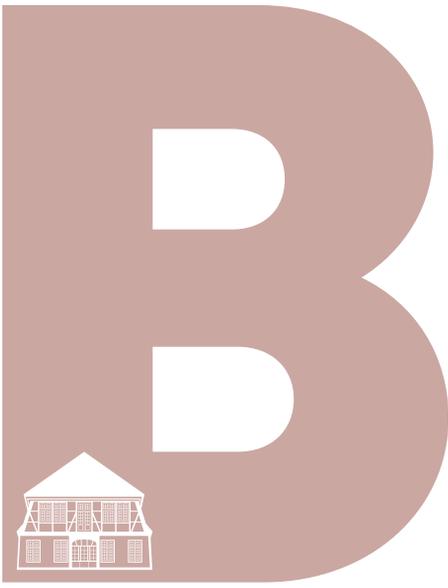


JANUAR 2025

106. Jahrgang
5.600 Exemplare
www.grossborstel.de



GROSS BORSTELER BOTE

KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.



GEWOHNTES VERTRAUEN, MIT NEUEM GESICHT



DR. KARIN KREMEIER



CARLA WITTERN



DR. JOHANNES WIRTH M.SC.



DR. MAREIKE ERNST

WIRTH ZAHNÄRZTE [®]



BORSTELER CHAUSSEE 111
22453 HAMBURG

TELEFON: 040 60 08 83 60
INFO@WIRTH-ZAHNAERZTE.DE

WWW.WIRTH-ZAHNAERZTE.DE

Dierk Fleck e.k.

Inh.: Nicole Johannsen
Sanitär- und Heizungsbaumeisterin



PLANUNG · BERATUNG · REPARATUR · NEUANLAGE

- Klempnerei, Gas, Wasser
- Dach, Wartung
- Brennwert, Heizung
- barrierefreie Bäder

☎ 553 73 22 Fax: 553 19 54

Brückwiesenstr. 32
Werkstatt:

Borsteler Chaussee 128 service@sanitaer-fleck.de www.sanitaer-fleck.de

Ralph Unterborn

Entsorgungsfachbetrieb eK

Containergestellung 3 - 24 cbm – Annahme auch von Privat

Bauschutt • Baustellenabfälle
Gartenabfälle • Altmetalle • Eisenschrott

Niendorfer Weg 11 (Papenreye) – 22453 Hamburg
Tel.: (040) 690 69 61 + 690 26 06 – Fax: (040) 697 037 01
unterborn-entsorgung@t-online.de · www.unterborn-entsorgung.de

EDITORIAL



„Optimismus ist Pflicht!“

*Karl Popper, Philosoph und
Begründer des Kritischen Rationalismus*

Liebe Borstellerinnen, liebe Borsteller,

**ich wünsche Ihnen und uns allen für
das Neue Jahr 2025 vor allem eines:
Zuversicht!**

Lassen wir uns nicht von dem allseits angestimmten Jammer- und Empörungswuschig machen! Trotz aller Krisen und Super-Krisen wird die Welt morgen nicht untergehen. Es sei denn, alle 8,09 Milliarden Menschen hören auf einen Schlag auf, sich auf die Dinge zu konzentrieren, die gemacht werden sollen, und für die jeder einzelne verantwortlich ist!

„Rational begründete Zuversicht allein reicht niemals. Grundsätzliche, robuste Zuversicht ist letztlich immer unbegründet, sie ist eine Frage der Haltung, der Einstellung, dessen Willens.“ So die Schriftstellerin und Philosophin Thea Dorn. Und der einfachste Weg zur Zuversicht sei, sich selbst klarzumachen, dass die oftmals apokalyptischen Gegenwartsdiagnosen nichts anderes sind als Schwarzmalerei.

Warum hat die Schwarzmalerei, das Schüren von Angst, die Feindseligkeit, ja die Ver-teufelung jedes anderen, der nicht genau so ist, denkt, lebt wie ich, so eine Konjunktur? Die ganze Welt, überall, verändert sich auf eine Weise, rasend schnell, die wir nicht voraussehen können.

Das erzeugt eine große Unsicherheit. Wir fühlen uns vielleicht als Opfer einer dunklen Macht, der wir ausgeliefert sind. Das gemeinsame Jammern mit Gleichgesinnten, die gemeinsame Wut, die gemeinsame Ablehnung, ja Feindseligkeit gegen die, die an-

deren Sinnes sind, lässt uns kurzfristig die Unsicherheit überdecken und übertönen. Aber es hilft uns nicht, weil die Zukunft, der Fortschritt und die (Klima-)Veränderung kommt – ob wir wollen oder nicht!

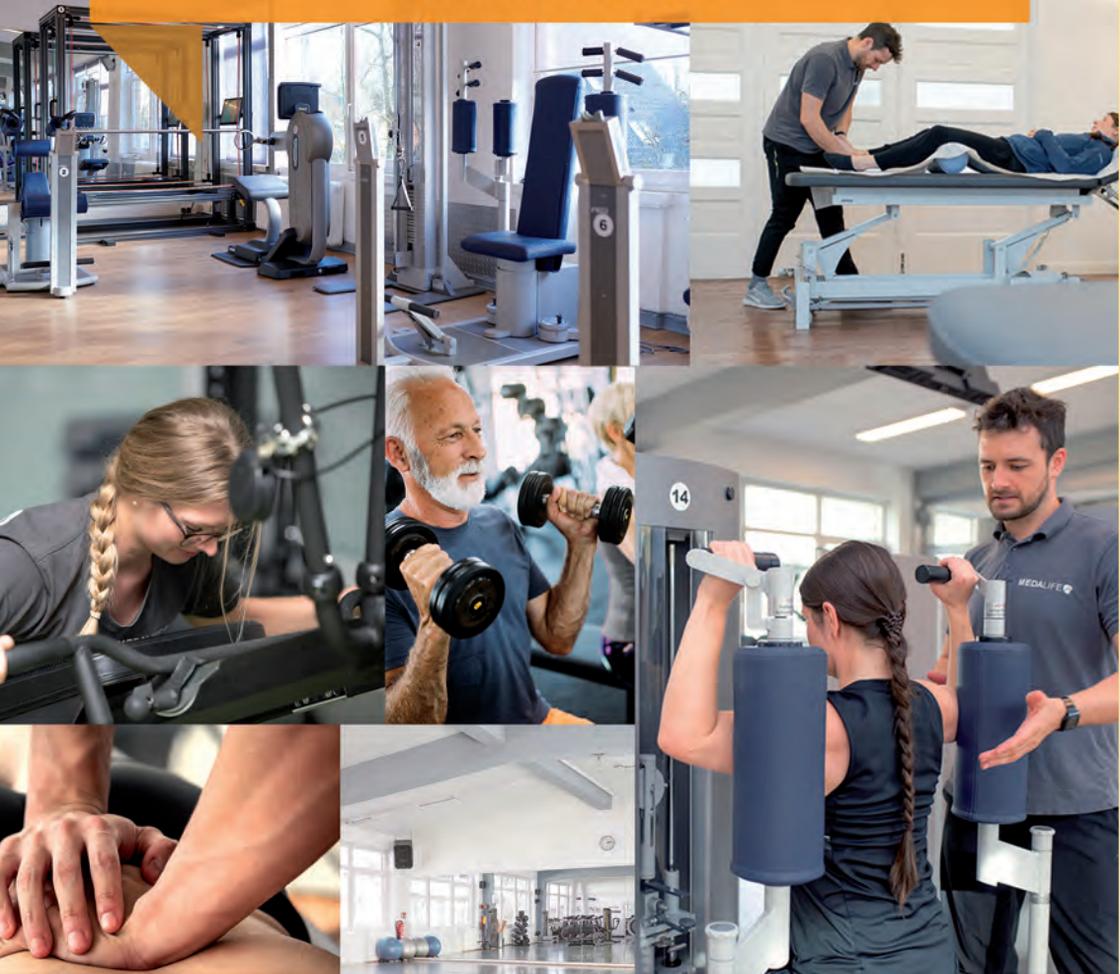
Aber kein Fortschritt ohne moralischen Fortschritt, so Emmanuel Kant, der Philosoph der Aufklärung nach dem dunklen Mittelalter. Aufklärung: Das bedeutet Respekt füreinander plus Gebrauch einer Vernunft, die wir alle teilen. Auch alle Politik hat sich vor diesem „Gerichtshof der Vernunft“ aller zu verantworten. Das heißt, sie sollte unabhängig von Parteizugehörigkeit verpflichtet sein, sich und die Lage aufzuklären, um die Aufgaben lösen zu können, vor denen beispielsweise Deutschland steht. Das aber würde bedeuten, dass wir, die Wähler und Wählerinnen, Kooperation und Hilfsbereitschaft in der Krise mit unserer Wahlentscheidung belohnen sollten, statt den Schlagabtausch, die Diffamierung und die Konfrontation im Stil maximaler Unfreundlichkeit.

„Das Drama der deutschen Binnenpolitik besteht darin zu glauben, Weisheit und moralischer Fortschritt seien der Politik wesensfremd. Zur Idee der Verfassung gehört jedoch, sich um die gute Verfassung möglichst vieler Menschen zu kümmern.“ Gerd Scobel, ZDF (Das Drama von fehlender Realität und Weisheit).

Irgendwie kommen mir in letzter Zeit ein paar alte Leitsätze aus den 50er- und 60er-Jahren wieder dringend notwendig und total modern vor: Freundlich und respektvoll sein, Charakter entwickeln, Haltung zei-

VIELEN DANK!

Bei allen Patienten, Mitgliedern und Freunden bedanken wir uns ganz herzlich für das letzte Jahr und wünschen allen viel Gesundheit und einen tollen Start in das Jahr 2025!
Das MEDALIFE-Team



MEDALIFE 

Gesundheitszentrum, Physiotherapie, Training

Borsteler Bogen 27 F
22453 Hamburg
Tel.: +49 40 553 78 22
www.medalife.de
Email: info@medalife.de

gen, anständig sein, ehrlich sein, machen statt reden und jammern, nicht in Selbstmitleid verfallen, nicht zimperlich sein, Stärke entwickeln, mutig sein... Hilfe, ich höre jetzt sofort auf!

Nein, dies muss noch sein: Dietrich Bonhoeffer, Theologe, ermordet im Widerstand gegen Hitler: „Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine

Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt.“

Jeder Mensch hat eine angeborene Zuversicht, einen angeborenen Optimismus. Ohne diesen sind wir nicht überlebensfähig.

In diesem Sinne: Auf die Zuversicht, den Optimismus, die Zukunft und den moralischen Fortschritt!

Herzlich Ihre Ulrike Zeising



INHALT

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 3 Editorial | 18 Initiative Marcus und Dahl – zehnjährige Kulturarbeit |
| 4 Inhalt | 22 Vögel in Groß Borstel: Der Höckerschwarm |
| 7 Einladung zur Mitgliederversammlung Neue Mitglieder Der Bote im Ohr: Podcast im Januar | 28 Als Soldat |
| 8 Häuser, die Geschichten erzählen: Der Groß Borsteler Schauspieler, Regisseur und Intendant Friedrich Siems, Teil 2 | 35 An'n Foot vun den Blauen Barg |
| 14 Edeka: Joachim Wagner geht in Rente. | 37 Private Kleinanzeigen |
| 16 A Tribute To The Blue Note Era, Montag 13.01.2025, 19:30 Uhr Stavenhagenhaus | 39 Protokoll der Mitgliederversammlung am 13.11.2024 |
| | 40 Mitgliederwerbung |
| | 42 Traueranzeigen Impressum |

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. L. Saki-Amirzada



- Parodontalbehandlung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kinderbehandlung
- CEREC CAD-CAM
- Angst und schmerzfrei
e Behandlung unter Lachgas-
sedierung
- Prophylaxe-Behandlung
- Bleaching
- Endodontie unter Mikroskop
- spezielle prothetische Versorgung
- aller Art inkl. Implantatsupra-
konstruktion

Barrierefreie Praxis
Terminvergabe nach Vereinbarung

Dr. Leila Saki-Amirzada
Borsteler Chaussee 17, 22453 HH
Tel. 040 - 51 61 12
mail@zahnarzt-grossborstel.de

www.zahnarzt-grossborstel.de



BOXEN

KICKBOXEN

LIL' LIONS - KINDERKAMPFSPORT

SELBSTVERTEIDIGUNG

COMBAT LIONS Kampfsportschule • Groß Borsteler Straße 25h
Infos und Anmeldung zum kostenlosen Probetraining unter : www.ichwillboxen.de



THIELSEN + PARTNER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Wir behalten den **Überblick** über Ihre Finanzen und Steuern.
Sie gewinnen den **Weitblick** für unternehmerische und private
Entscheidungen.

Steuerliche Beratungsdienstleistungen für mittelständische Unternehmen,
gewerbliche und freiberufliche Unternehmer, Vereine und Privatpersonen.

THIELSEN + PARTNER
Hudtwalckerstraße 11
22299 Hamburg

Steuerberatungsgesellschaft
Telefon: +49 (0)40 28 41 92-0
kanzlei@thielsen-partner.de

www.thielsen-partner.de

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

MITTWOCH, 08.01.2025 UM 19.00 UHR, STAVENHAGENHAUS

Die Mitgliederversammlung findet in der Bauerndele im Stavenhagenhaus statt. Anschließend folgt ein Liederabend mit dem Duo Wohlklang. Lieder aus den 20er- und 30er-Jahren. Für Getränke sorgt der Kommunalverein.



Tagesordnung:

1. Begrüßung, neue Mitglieder
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Kommunale Angelegenheiten
4. Sonstiges

NEUES MITGLIED

- Stefan Rentzow, Loogestieg 15. 20249 Hamburg

DER PODCAST FÜR GROSS BORSTEL

DIE VERGESSENEN KINDER AUS DER SPOTALLEE

Heute sieht man nichts mehr davon. Ein vergessener Ort. Aber In der Sportstraße 10 (heute Sportallee) stand ein Zwangsarbeiterlager der „Deutschen Arbeitsfront“.

Für die kriegswichtige Industrie in Groß Borstel wurden dort über 400 Zwangsarbeiterinnen festgehalten. Viele Kleinkinder dieser Frauen wurden damals vorsätzlich getötet. Die Historikerin Maria Koser und die Gedenkbuch-Autorin Margot Löhr erzählen im Podcast Ihre berührenden Geschichten und werben für das Setzen von 30 Stolpersteinen. Gegen das Vergessen.

Text: **Patrick Thielen**

DER BOTE IM OHR

erscheint schon 20. Januar.

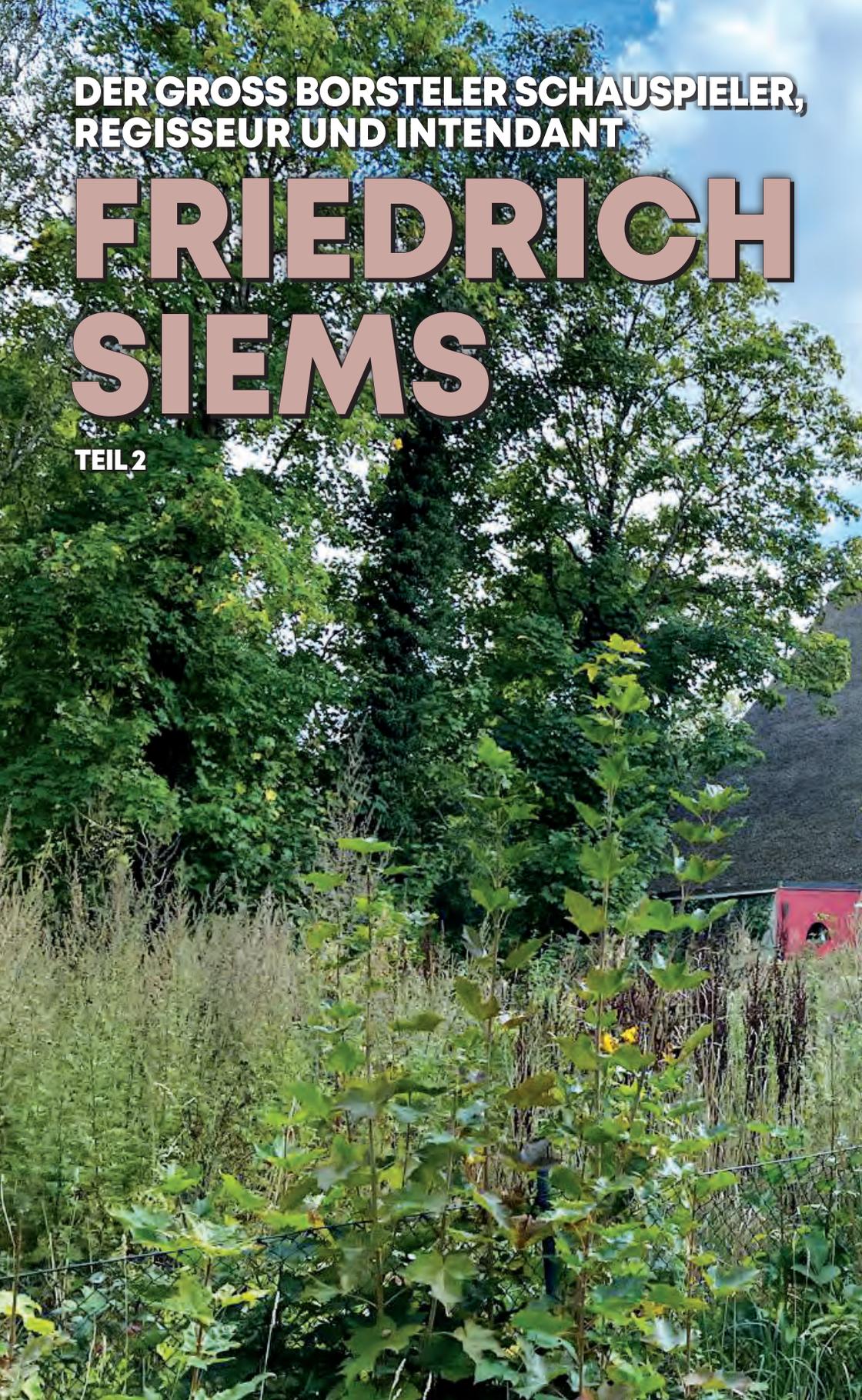
Ganz einfach Reinhören (gerne auch in die ältere Folgen), z.B. auf Spotify oder Apple Podcast. Oder den QR-Code auf dieser Seite nutzen. Und wenn's gefällt, bitte abonnieren, kommentieren und empfehlen. Danke und viel Spaß beim Hören!



**DER GROSS BORSTELER SCHAUSPIELER,
REGISSEUR UND INTENDANT**

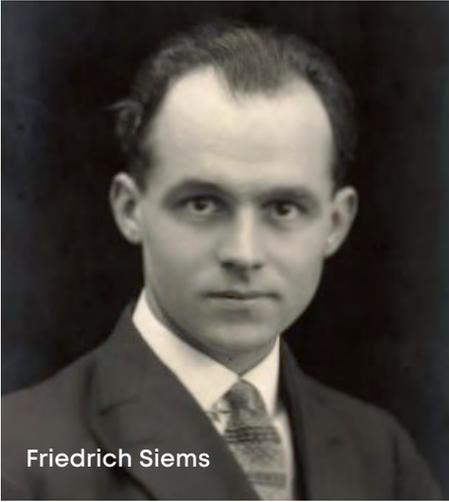
FRIEDRICH SIEMS

TEIL 2





HÄUSER, DIE GESCHICHTEN ERZÄHLEN



Friedrich Siems

Friedrich Siems, 1896 in der Borsteler Chaussee geboren, wirkte ab 1946 nur zwei Jahre unter den beschriebenen schwierigen Bedingungen als Leiter der Bühnen der Hansestadt Lübeck, dann zog er weiter. Er wurde 1948 als Oberspielleiter des Kölner Theaters engagiert. Auch in Köln herrschten in den ersten Jahren nach dem Krieg alles andere als einfache Bedingungen für die Theaterleute. Die beiden Häuser des Kölner Theaters in der Glockengasse und am Habsburgerring waren zerstört. Das Kölner Theater spielte seine Stücke deshalb lange in einer Ausweichspielstätte, in der Aula der Kölner Universität. Erst 1957 konnte das Theater in einen Neubau am Offenbachplatz umziehen.

Siems erhielt in Köln für seine Inszenierungen von Klassikern wie Shakespeares Hamlet oder Ibsens Die Wildente viel Anerkennung von den Theaterkritikern. Auch für seine Bühnenadaptionen von Gedichten, beispielsweise W. H. Audens „The Age of Anxiety“, wurde er vom zeitgenössischen Feuilleton gelobt.

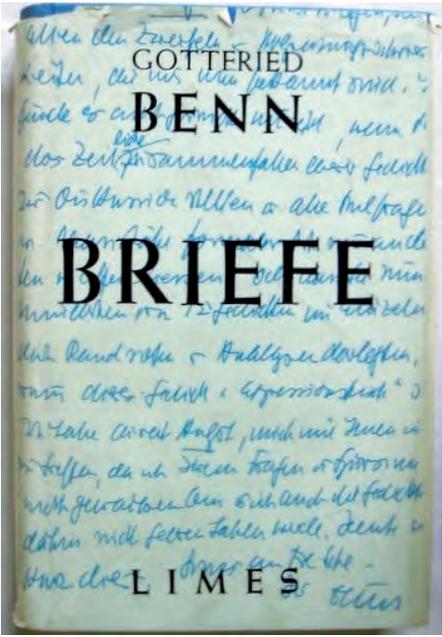
Aber nicht jedes von Siems inszenierte Stück kam gut an. Jean-Paul Sartres „Bei geschlossenen Türen“, ein Kammerstück mit drei Personen in der Hölle – einer Lesbierein, einer Kindesmörderin und eines wegen Feigheit erschossenen Journalisten –, fanden die Kritiker 1949 wegen seiner „obszönen

und pansexualistischen Verkleidungen abstoßend, die lüsterne Menge mit missverstandenen Enthüllungen anlockend“. Wobei aber zugestanden wurde, dass das Stück ganz hervorragend gespielt wurde. Vielleicht war das das Problem. Alle Schriften und Werke des Atheisten Sartre standen zu dieser Zeit übrigens auf dem Index der Katholischen Kirche und durften von Katholiken nicht gelesen werden.

Am 16. April 1955 brachte Friedrich Siems auch Bertolt Brechts Stück „Das Leben des Galileo Galilei“ als deutsche Erstaufführung auf die Kölner Bühne. Brecht hatte nach seiner Rückkehr aus dem Exil in den USA eine Einladung aus der DDR einer Tätigkeit in der BRD vorgezogen und in Ost-Berlin am Theater am Schiffbauerdamm das Berliner Ensemble gegründet. Dies wurde in der Zeit des Kalten Krieges in Westdeutschland nicht gut aufgenommen. In einem stillen Boykott ignorierten die westdeutschen Bühnen die vor der Nazizeit so populären Stücke von Brecht. Mit seiner Inszenierung des Galileo durchbrach Siems jedoch den Boykott.

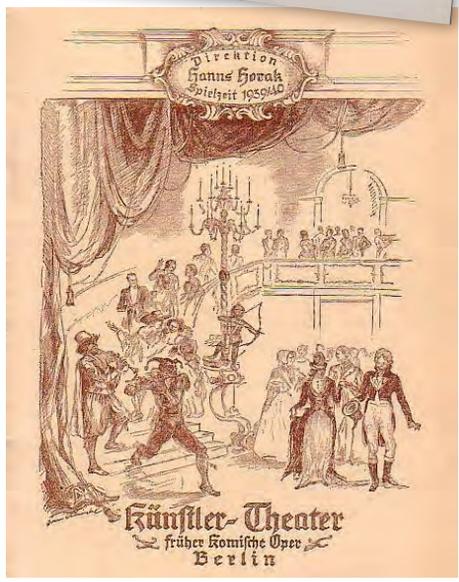
In dieser Zeit kam Friedrich Siems mit dem jungen Autor, Lyriker und Dramatiker Matthias Braun in Kontakt. Matthias Braun war Kölner (geboren 1933) und hatte 1952/53 bei Bertolt Brecht am Theater am Schiffbauerdamm hospitiert. Später war er unter anderem mit Nachdichtungen antiker Stücke wie Die Perser, Medea oder Die Troerinnen erfolgreich. Friedrich Siems inszenierte diese und andere Stücke von Matthias Braun für das Kölner Theater und produzierte zudem Hörspielfassungen für den WDR.

1957 inszenierte Friedrich Siems Gottfried Benns Hörspiel „Stimmen hinter dem Vorrang“ für die Bühne. Der eifrige Briefeschreiber Benn schickte daraufhin einen Brief an Siems und teilte ihm seine Gedanken mit. Dieser Brief fand später Aufnahme in die Ausgabe von Gottfried Benns „Ausgewählte Briefe“ (1957).



Im Jahr zuvor war Friedrich Siems auch als Leiter der Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel (bei Bayreuth) engagiert worden. Unter seiner Leitung konnten die Festspiele wieder an die Zuschauerzahlen anknüpfen, die sie in der Vorkriegszeit hatten. Auch in Wunsiedel gehörten die Stücke von Mattias Braun regelmäßig zum Programm.

Siems Arbeit bei den Luisenburg-Festspielen fand seinen literarischen Niederschlag in dem 2011 erschienenen autobiografischen Theater-Roman „Wunsiedel“ des Heidelberger Schriftstellers Michael Buselmeier. Der Ich-Erzähler berichtet von seinen anfänglich erfolglosen Versuchen, als Schauspieler Fuß zu fassen. Nach einigen vergeblichen Bewerbungen und einem ebenso ergebnislosen Vorsprechen im November 1963 in Mannheim wird er von einem älteren Herrn angesprochen: Friedrich Siems, der den jungen Künstler für seine Schauspielkunst lobt und ihn als Schauspieler und Regieassistent für die Luisenburg-Festspiele engagiert. Doch nur einige Wochen später, im Dezember 1963, stirbt Friedrich Siems in Tübingen während der Proben zu Hamlet an einem Herzinfarkt.



Vogt-Wells-Str. 8-10,
22529 Hamburg-Lokstedt
www.hoergeraete-lokstedt.de



UNSERE LEISTUNGEN

- Hörakustik-Meisterbetrieb
- Professionelle Höranalyse
- Kleinste Im-Ohr-Geräte
- Lieferant aller Markenhersteller
- Maßgefertigter Gehörschutz
- Tinnitus-Beratung
- Wartung und Reparaturservice

Vereinbaren Sie gern einen Termin.

☎ 040 35 71 55 55



FUCHS · ROHRBACH

RECHTSANWÄLTE



Alexander Fuchs

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht
Immobilienrecht
Straf-/OWi-Recht



Maximilian Rohrbach

Rechtsanwalt
Gesellschaftsrecht
Insolvenzrecht
Miet-/WEG-Recht



Julia Gerstein-Thole

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht

Ehescheidungen
Familienrecht
Erbrecht, Mediation



Torben Fuchs

Rechtsanwalt
Bankenrecht
Anlegerrecht
Kapitalmarktrecht

Borsteler Chaussee 47 | 22453 Hamburg | Telefon: 040 78 89 26 34 | Fax: 040 78 89 26 35

Mail: Kanzlei@fuchsrohrbach.de | www.fuchsrohrbach.de

Kostenfreie Parkplätze finden Sie neben dem Bürogebäude auf dem Besucherparkplatz

D.F. Malermeister seit 1992



Dirk Feicke

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Raumgestaltung
- Fassadenbeschichtung
- Fuß- & Teppichböden...

Sprützmoor 81
22547 Hamburg
Tel.: 040 / 553 33 86
Mobil: 0172 / 515 33 11
E-Mail: dirkfeicke@gmx.de

KLAVIERUNTERRICHT

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
mit musikalischem und pianistischem
Schwerpunkt, geduldig und einfühlsam.



FRIEDRIKE HAUPE

Köppenstraße 36 | 040 / 500 912 96
info@artist-coaching.com
Diplompädagogin, Konzertpianistin, NLP Master

Nach diesem Ausflug auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“ zurück nach Groß Borstel. Die Schmiede an der Borsteler Chaussee war noch bis 1947 in Betrieb, bevor der letzte Schmied in schon fortgeschrittenem Alter in Rente ging. Im Jahr 1960 durchstreifte der Maler und Zeichner Wolfgang Götze die Borsteler Chaussee auf der Suche nach dem alten Hamburg, das er in seinen Zeichnungen festhielt.

Seine Zeichnung der Schmiede erschien im Mai 1960 im Hamburger Abendblatt mit folgendem Begleittext:

„Eine Schmiede verkörpert heute für uns ein Stück Romantik. Die Märchen und Geschichten, die in diesem Milieu spielen, haben immer noch Bestand, während die Schmieden meist unbeachtet ihrem Verfall entgegenträumen. In Groß Borstel an der Borsteler Chaussee, hinter einer großen Kastanie versteckt, entdeckte unser Zeichner Wolfgang Götze ein solches Kleinod ländlicher Beschaulichkeit.

Alles an diesem Häuschen wirkt klein und zierlich; das Portal, die Miniaturfenster, die Fachwerkbalken und der Dachfirst. Nur eine einzige Familie, die vielen Generationen der Schmiedefamilie Siems, arbeitete hier. Das Haus wurde 1823 gebaut, weil eine Schmiede für Borstel so notwendig war, wie heute ein Parkplatz in der Innenstadt. Als der letzte Schmied Siems 1947 den Hammer aus der Hand legte, war er 84 Jahre alt. Aber die alte Schmiede lebt weiter. Sie ist so gut erhalten, dass eine Klavierlehrerin aus dem Osten hier eine Unterkunft gefunden hat. Die Frau sorgt für einen angemessenen Lebensabend des kleinen, alten Häuschens.“

Vielleicht war die Klavierlehrerin die letzte Bewohnerin der Schmiede. Nachdem sie nicht mehr da war, stand die alte Schmiede leer und verfiel. In den 1970er Jahren wurde das inzwischen baufällig gewordene Gebäude schließlich abgerissen. Einige der alten Häuser, die schon damals die Schmiede umgaben, existieren aber heute noch.

André Schulz



EDEKA: JOACHIM WAGNER GEHT IN RENTE

NEUER INHABER AB 18. JANUAR



Joachim Wagner

Joachim Wagner ist gerade gerade am Kühlregal beim Käse-Nachfüllen, als wir uns zum Interview treffen. Ich kam zwar etwas früh, aber er hat Zeit. Auf dem Weg zum Büro des Supermarkts begrüßt Wagner die eine oder andere Kundin. Die meisten schon etwas älter, eine Frau am Gehwagen. Ihr tätschelt er freundlich die Schulter im Vorbeigehen, hat – wie immer – ein nettes Wort parat.

Kurz vor dem Getränkeautomaten ein schnelles Foto. Joachim Wagner ist sichtlich stolz darauf, was er im Laufe seines Arbeitslebens geschaffen hat. Der Markt läuft gut. Frau und Tochter sind im Betrieb beschäftigt. Die Mitarbeiter grüßen freundlich. Überhaupt: Die Stimmung, das Betriebsklima, der Kontakt zu den Kunden im Laden ist ein freundliches Miteinander.

Für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist Joachim Wagner ein Engel. Tagein, tagaus fährt er mit seinem Lieferwagen und bringt ihnen die notwendigen Lebensmittel nach Hause. Kein Wunder: Wagners Arbeitstag beginnt weit vor Ladenöffnung um fünf Uhr in der Frühe. Und er endet fast immer nach 18 Uhr. Sechs Tage die Woche, manchmal auch sonntags ein paar Stunden. 36 Jahre lang. Da muss man Vollblutkaufmann sein, um das zu mögen.

Mit 14 Jahren fing er bei Edeka in der Drotheenstraße an. Mit 17 war er der jüngste Einzelhandelskaufmann in der Stadt. Mit 19 machte er sich selbstständig, kaufte einen Lastwagen und verkaufte Tiefkühlkost. Bei der Bundeswehr wurde er nach einem halben Jahr schon Ausbilder. Danach wieder in den Einzelhandel. Die Substitutenausbildung – Note 2 ist Voraussetzung für einen Marktleiterposten bei Edeka – bestand er mit der Note 2. Aber er wurde als zu jung befunden. Marktleiter wurde Wagner dann mit 27.

Und konnte 1999 dann endlich seinen ersten eigenen Markt in Groß Borstel übernehmen. Viele erinnern sich: Das war zunächst noch ein Spar-Markt. Erst 2004 wurde es Edeka. Seitdem hat sich vieles im Einzelhandel geändert.

„Und jetzt soll die Borsteler Chaussee umgestaltet werden. Wie stehen Sie eigentlich dazu?“, frage ich Joachim Wagner. „Einige befürchten ja, dass zu viele Parkplätze wegfallen.“

„Die Sorge habe ich nicht. Es werden ja neue Parkplätze an der Fahrbahn geschaffen. Jetzt stehen hier viele Mietwagen den ganzen Tag herum. Die Parkplatzsituation wird sich für den Markt nicht wesentlich ändern“, meint erfahrene Kaufmann zu den Rise-Plänen des Stadtteils. „Man muss sich der Sache öffnen.“

Änderungen erlebt der Edeka-Kaufmann tagtäglich. Ständig neue Software: Kasse, Einkauf, Personal. Mittlerweile könnte der gesamte Wareneinkauf vollautomatisch laufen. Joachim Wagner macht die Bestellungen noch nach seiner Bedarfseinschätzung. „Das kann ich besser steuern. Sonst steht der Hof plötzlich voller Paletten, und ich kann sehen, wie ich das Personal herankomme.“

„Wer wird der neue Inhaber?“

„Es wird Artur Pigarew. Ein erfahrener Edekaner. Er hat bereits einen Laden am Roman-Zeller-Platz in Schnelsen.“

Am 17. Januar ist die Übergabeinventur. Circa 30000 Produkte werden dann durchgezählt. Pigarew wird anschließend den Edeka-Markt in sein Eigentum übernehmen.

„Und dann: Füße hoch, lange ausschlafen?“

„Nein, die Übergabe werde ich noch eine Zeit lang begleiten. Auch den Lieferdienst zunächst noch machen. Das hat auch Artur Pigarew vor, den Lieferdienst weiterzuführen. Meine Frau und meine Tochter bleiben im Laden weiterbeschäftigt.“

Dann bleibt uns ja nur noch, Ihnen alles Gute, Gesundheit und eine erfüllte Zeit in Ihrem neuen Lebensabschnitt zu wünschen. Und herzlichen Dank für das nette Gespräch.

Text und Fotos: [Uwe Schröder](#)



MONTAG 13.01.2025, 19:30 UHR, STAVENHAGENHAUS

A TRIBUTE TO THE BLUE NOTE ERA

Die Freunde des Stavenhagenhauses laden am 13.1. zu einem besonderen Jazz-Leckerbissen ein:

„A Tribute To The Blue Note Era“ ist ein von der Hamburger Saxophonistin Doro Offermann ins Leben gerufenes Projekt, besetzt mit hochklassigen Musikern.

In klassischer Quintett- bis Sextett-Besetzung werden großartige Kompositionen von Wayne Shorter, Miles Davis, Horace Silver, Herbie Hancock, John Coltrane, Wes Montgomery und weiteren Zeitgenossen der atmosphärisch sehr inspirierenden 1960er-Jahre-Epoche des Blue Note-Labels abgefeiert.

Die Spezialisten unter uns wissen, was das ist: die Blue Note Ära. Jene 60er-Jahre Epoche des legendären Blue-Note-Plattenlabels „Blue Note Records“. Das 1939 von Alfred Lion und Francis Wolff, zwei deutschen Emigranten der NS-Diktatur, in New York gegründete Label versammelte so ziemlich alles, was in der Jazz-Szene Rang und Namen hatte: Herbie Hancock, Sheila Jordan, Thelonious Monk, Lee Morgan, Sonny Rollins, Horace Silver, Wayne Shorter und Norah Jones.

Warum Blue Note? Hier wird es theoretisch. Wikipedia erklärt: Blue Notes sind Töne, die den Bluescharakter von Melodien prägen. Im engeren Sinne versteht man darunter die kleine Terz, die kleine Septime und die verminderte Quinte, deren Intonation sich von den gleichnamigen Tonstufen im westlichen Tonsystem

unterscheidet. Die Blue Notes können auf eine Tonleiter afrikanischer Herkunft zurückgeführt werden, die sich nicht in das klassische europäische Tonsystem einfügen lässt, die aber den klassischen Blues-Sound des 60er-Jahre-Jazz ausmachen.

Text: [Percy Stratmann](#), [Uwe Schröder](#)

IM STAVENHAGENHAUS ERWARTET UNS EIN ABEND MIT:

Doro Offermann (Saxofon),
Rainer Sell (Posaune),
David Mechsner (Trompete),
Kalle Tjaben (Piano),
Maria Rothfuchs (Bass) und
Dave Bowler am Schlagzeug.

WIE IMMER IST DER EINTRITT FREI. SPENDEN SIND BEI DEN FREUNDEN DES STAVENHAGENHAUSES HERZLICH WILLKOMMEN.





Matthias Oppermann: „Paar“,
Öl auf Leinwand. (Ausschnitt)

INITIATIVE MARCUS UND DAHL -

ZEHN JAHRE REICHE
KULTURARBEIT

Vor etwa 10 Jahren erreichte den Groß Borsteler Kommunalverein eine Anfrage von einer Galerie in Stockholm, ob man Interesse hätte, ein Kunstwerk des berühmten Stockholmer Künstlers Gert Marcus zu erwerben – denn er sei ja in Groß Borstel geboren.

Tatsächlich war dies in Groß Borstel überhaupt nicht bekannt, ebenso wenig wie die musische Laufbahn seines Bruders Ingolf Dahl, der den Namen seiner schwedischen Mutter angenommen hatte. Wegen der jüdischen Herkunft ihres Vaters waren die Brüder schon 1933 nach der Machtergreifung der Nazis mit ihrer Mutter nach Schweden emigriert. Der Vater folgte später. Gewohnt hatte die Familie zuvor erst in der Köppenstraße, dann im Holunderweg. Aus der Anfrage heraus entstand ein intensiver Kontakt mit der Familie Marcus in Stockholm, und es gründete sich der Verein „Initiative Marcus und Dahl“ (IMUD) mit der Idee und dem selbstgestellten Auftrag, ein Kunstwerk des vertriebenen Künstlers Gert Marcus in Groß Borstel zu installieren. Darüber hinaus wollte man mit Kulturveranstaltungen die vertriebenen Künstler, aber auch alle anderen Kunstschaaffenden in und aus Groß Borstel würdigen.

Das zweite Vereinsziel gelang prächtig. Seit der Gründung organisierten die „Kunstaktivisten“ der IMUD über 30 große Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen, Filmabende und Konzerte, meist im Stavenhagenhaus, aber auch anderswo, zum Beispiel im Ernst-Deutsch-Theater. Auf der Webseite des Vereins (www.marcus-und-dahl.de) findet man eine Liste mit detaillierten Informationen. Auf Initiative der Kunsthistorikerin Birgit Pflugmacher gab die IMUD zudem zwei be-



eindruckende Bände, Künstlerkolonie Groß Borstel Band 1 (vergriffen) und Band 2, mit Portraits von bildenden Künstlerinnen und Künstlern heraus, die einst in Groß Borstel gelebt und gearbeitet haben.

In Anknüpfung an diese Bücher rief der in Groß Borstel wohnende Galerist Rolf-Jürgen Brüß in den letzten beiden Jahren einen Stammtisch mit vielen noch aktiven Groß Borsteler Künstlern ins Leben und organisierte mit einigen der bildenden Künstler am 2. und 3. November anlässlich von Gert Marcus' 110ten Geburtstag im Stavenhagenhaus eine Ausstellung mit Werken dieser Künstler. Mit Bezug auf Gert Marcus' Theorie der „Farbräume“ wurden alle Räume im Haus mit den Kunstwerken individuell gestaltet. Der NDR hatte die Ausstellung im Lokalfernsehen angekündigt und so besuchten etwa 700 Kunstinteressierte die Vernissage und die Ausstellung an diesem Wochenende.

Wahlen



Der Februar ist der Monat der Wahlen. Der Bundestag wird gewählt – aber zuerst ist der Vorstand des Kommunalvereins dran. Die Vorstandswahl ist am 12.02.2025. Gewählt werden die Zweiten, sprich: der/die 2. Vorsitzende, 2. Schriftführer, 2. Schatzmeister und drei 2. Beisitzer. Wer kandidieren möchte, ist dazu herzlich aufgerufen. Die Kandidatur kann bis zum Wahlabend erklärt werden. Wenden Sie sich dazu an ein Vorstandsmitglied oder per Mail an kv-vorstand@grossborstel.de. Infos gibt es unter Tel. 0171 2245300. Und wenn Sie den Vorstand durch Ihre Mitarbeit unterstützen wollen, ohne gleich gewählt zu werden, sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Kommunalvereinsvorstand



Dr. med. Hartmut Koch
Facharzt für

Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde
Borsteler Chaussee 47
22453 Hamburg
Tel. 040-51 320 990
info@hno-dr-koch.de

Praxis für Privatversicherte und Selbstzahler

Termine Kirche St. Peter in Groß Borstel

So 05.01. - 17 Uhr Lichter-Gottesdienst mit Segen für das Neue Jahr, Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Paul-Gerhardt-Kirche

Di 07.01. - 15 Uhr Gemeinsam und nicht einsam Seniorennachmittag, Thema: Jahreslosung 2025 mit Clemens Heise, Gemeindesaal St. Peter

Do 09.01. - 15 Uhr Spielenachmittag für Erwachsene mit Sabine Wagner-Riemann, Gemeindesaal St. Peter

So 12.01. - 11 Uhr Gottesdienst, 1. Sonntag nach Epiphantias anschl. Gemeindeversammlung, Pastor Jens-Uwe Jürgensen + Prädikant Clemens Heise, Kirche St. Peter

Di 14.01. - 18 Uhr Friedensgebet, Prädikant Clemens Heise, Kirche St. Peter

So 19.01. - 11 Uhr Gottesdienst, 2. Sonntag nach Epiphantias, Prädikantin Sabine Burke, Kirche St. Peter

Di 21.01. - 15 Uhr Gemeinsam und nicht einsam, Seniorennachmittag, Thema: „Mit Schwung ins neue Jahr“, Gemeindesaal St. Peter

Do 23.01. - 15 Uhr Spielenachmittag für Erwachsene mit Sabine Wagner-Riemann, Gemeindesaal St. Peter

Sa 25.01. - 17 Uhr Konzert „Global Vocal“ mit Gastchor, Kirche St. Peter

So 26.01. - 18 Uhr Gottesdienst 3. Sonntag nach Epiphantias Pastorin i.R. Anna Hinrichs Kirche St. Peter

Mi 29.01. - 18 Uhr Gebetstreffen für Erwachsene Diakon Jens Friedrich, Sakristei St. Peter



ST. PETER
Kirchengemeinde Groß Borstel
Evangelische Gemeindegregion
ALSTERBUND

Die Ausstellung „Farb-Räume“ war der farbenfrohe Ausklang einer langen imposanten Veranstaltungsreihe der IMUD. Tatsächlich wird der Verein seine Aktivitäten nun aber bald einstellen. Heio Nölke hat den Verein als Herzensangelegenheit über die gesamte Zeit als Vorsitzender mit großem Elan und persönlichem Einsatz geführt und war bei nahezu allen Veranstaltungen als Hauptorganisator beteiligt. Der plötzliche Tod seiner Mitstreiterin Birgit Pflugmacher 2023 hinterließ eine große Lücke. Heio Nölke wollte zudem sein Amt an Jüngere übergeben. Doch die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin, der oder die seine Aufgaben übernehmen wollte, war vergeblich. Darüber hinaus wurde klar, dass der ursprüngliche Auftrag des Vereins, in Groß Borstel ein Kunstwerk des vertriebenen Künstlers Gert Marcus aufzustellen, wohl nicht realisiert werden könnte. Das Projekt scheiterte nicht etwa an der Finanzierung, sondern an bürokratischen Bedenken, Hürden und Hindernissen.

Aus den genannten Gründen beschlossen die Mitglieder der IMUD Mitte November auf Vorschlag des Vorstandes die Auflösung des Vereins. Auch die ordnungsgemäße Abwicklung der Auflösung eines Vereins ist in Deutschland übrigens ein umfangreiches bürokratisches Projekt, das noch einige Kraft der Vorstandsmitglieder erfordern wird.

Die IMUD wird noch ein Jahr bestehen, bevor sie vollständig abgewickelt ist, und es sind auch noch einige Veranstaltungen geplant, im März ein weiterer Alfred Erhardt Filmbend, im Mai eine Veranstaltung zusammen mit Denkmal am Ort und am letzten Juni-Wochenende die „musikalischen Sommerstage“, zusammen mit dem Kommunalverein und den Freunden des Stavenhagenhauses.

Auch wenn die IMUD als Verein nicht mehr existiert, werden die kulturinteressierten Mitglieder sich sicher weiter engagieren. Und der Kommunalverein, die Freunde des Stavenhagenhauses und die Kirchengemeinde St. Peter werden weiter für ein reichhaltiges Kulturangebot in Groß Borstel sorgen.

Rolf-Jürgen Brüb



DER HÖCKER SCHWAN

Mit einem Gewicht von bis zu 14 Kilogramm und einer Länge von bis zu 160 Zentimetern ist er der größte Vogel Hamburgs.



VÖGEL IN GROSS BORSTEL



Höckerschwan Start

Seine Flügelspannweite erreicht 240 Zentimeter. Sie wird nur knapp vom Seeadler mit 244 Zentimetern übertroffen, der jedoch höchstens 92 Zentimeter lang wird. Die Rede ist vom Höckerschwan (*Cygnus olor*), der in der Familie der Entenvögel zur Unterfamilie der Gänse gehört und weltweit zu den schwersten flugfähigen Vögeln zählt.

Erwachsene Höckerschwäne besitzen ein durchgehend weißes Gefieder. Ihre Füße und Beine sind schwarz. Auffälligstes Unterscheidungsmerkmal zum Singschwan und Zwergschwan ist der orangefarbene Schnabel mit schwarzer Schnabelwurzel und Schnabelspitze sowie der schwarze Schnabelhöcker – beim Männchen am stärksten während der Brutzeit ausgeprägt. Außerdem unterscheiden sich die Weibchen vom Männchen nur durch geringere Körpergröße und geringeres Gewicht.

Im Flug erzeugen die Vögel ein weit hörbares singendes Geräusch. Auch verfügen sie über ein variables Stimmenrepertoire. So geben erregte Schwäne ein hartes „hueiarr“ oder „kiorr“ von sich, auch ein leiseres „krr-krr-krr“ oder „tru-tru-truu“ sind zu vernehmen. Darüber hinaus fauchen sie laut, wenn jemand während der im März beginnenden Brutzeit ihrem Nest oder den Jungen zu nahe kommt. Dann ist es ratsam, sich zügig

zu entfernen, denn in dieser Zeit sind die sonst so friedfertigen Vögel äußerst aggressiv und schrecken auch nicht davor zurück, Menschen anzugreifen.

Schwanenküken haben ein silbergraues – seltener auch weißes – Daunenkleid und eine weiße Bauchseite. Nicht ausgewachsene Jungvögel zeigen ein graubraunes Gefieder, das im Verlauf des ersten Lebensjahres heller wird. Der zunächst graue Schnabel entwickelt sich in dieser Zeit zunehmend Richtung orange. Nach und nach werden die graubraunen Federn verloren, ein völlig weißes Gefieder besitzen die Vögel nach der Mauser im zweiten Lebensjahr.

Höckerschwäne erreichen ein Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Einen 1970 an der Kieler Förde beringten Vogel entdeckte man Anfang 2009 fast 40-jährig in Dänemark. Der bislang älteste Alsterschwan wurde 24 Jahre alt.

Britische Studien haben gezeigt, dass der Verlust an Gelegen, Dunenküken und Jungschwänen so hoch ist, dass nur etwa elf Prozent der Dunenküken jemals selbst brüten. Ursachen dafür sind Gelegeaufgaben infolge menschlichen Vandalismus sowie Hechte, unangelegte Hunde, Füchse, und Nahrungsmangel insbesondere in sehr strengen



Höckerschwan mit Jungen

Wintern. Der Bestand in Deutschland wird auf bis zu 14.500 Brutpaare geschätzt. Die Art gilt als nicht gefährdet.

In Deutschland unterliegt der Höckerschwan dem Jagdrecht und darf in der Regel vom 1. November bis zum 20. Februar geschossen werden. Einige Bundesländer, darunter auch Hamburg, verzichten aber auf diese Jagdzeit.

Höckerschwäne ernähren sich von Wasserpflanzen und den daran haftenden Kleinlebewesen wie Wasserasseln, Schnecken und Muscheln. Mit ihrem langen Hals gründeln sie in Tiefen bis zu 90 Zentimetern. Wenn im späten Winter die Unterwasservegetation nicht mehr ausreichend Nahrung bietet, fressen sie an Land auch Gras und Getreidepflanzen, bevorzugt Raps.

In Hamburg sind Höckerschwäne an menschliche Nähe gewöhnt. Sie brüten hier vor allem an der Alster mit seinen Nebenflüssen und recht flächenhaft in den Vier- und Marschlanden. Einzelne Vögel sind in Groß Borstel vom Mühlenteich kommend in der Tarpenbek zu beobachten. Der Bestand beträgt in Hamburg etwa 120 Brutpaare.

Höckerschwäne binden sich auf Lebenszeit. Paarungen finden frühestens im dritten oder vierten Lebensjahr statt. Das große Nest wird

innerhalb von zehn Tagen von beiden Elternvögeln gemeinsam in Wassernähe, auf kleinen Inseln oder im seichten Wasser aus Zweigen, Schilf sowie Röhricht gebaut und geringfügig mit Daunen ausgepolstert. In der Regel besteht ein Gelege aus fünf bis acht gelbbraunen Eiern, die überwiegend vom Weibchen 35 bis 38 Tage lang bebrütet werden. Die Küken sind Nestflüchter und können vom ersten Lebenstag an schwimmen. Beide Elternvögel betreuen die Jungen, bis diese nach vier bis fünf Monaten flügge werden.

Aufgrund der oben genannten ausgeprägten Aggressivität in der Nestumgebung sowohl gegen Menschen als auch zum Beispiel gegen Hunde gelangen erfolgreiche Bruten auch in direkter Nachbarschaft zu stark frequentierten Wegen.

In Großbritannien hatte der Höckerschwan seit dem Jahre 1186 königlichen Status und 1361 wurde dort der erste Schwanenmeister ernannt.

In Hamburg ist der Schwan ein Wahrzeichen der Stadt und so zum Beispiel im Logo der Alster-Touristik GmbH zu finden. Auch gelten die Vögel hier als Glücksbringer: Solange sie auf der Alster schwimmen, bleibt Hamburg eine wohlhabende und freie Stadt.



Höckerschwan vertreibt Graugans aus Nestnähe

Bereits eine Abrechnung von 1591/1592 belegt, dass schon damals Höckerschwäne auf der Alster auf öffentliche Kosten mit Futter versorgt wurden. 1664 wurde in Hamburg das Beleidigen eines Schwans unter Strafe gestellt, denn wer einen Schwan beleidigt, trifft damit auch die Stadt.

Trotz des besonderen Status der Vögel ließ es sich nicht vermeiden, dass die Zahl der Alsterschwäne über die Jahrhunderte hinweg beträchtlich schwankte. So gab es hier 1813 während der Belagerung durch die Franzosen nur noch drei Schwäne. 1892 waren es 400 Tiere, nach dem Ersten Weltkrieg 1919 magere 16. Heute beträgt die Anzahl der Alsterschwäne gleichbleibend rund 120 Tiere.

1674 wurde mit der Einsetzung des Schwanenvaters die älteste Planstelle der Stadt geschaffen. Seit 20 Jahren ist Olaf Nieß in dieser Funktion aktiv. Sein Vater Harald Nieß übte das Amt als sein Vorgänger stolze 46 Jahre aus.

In jedem Herbst werden unter Leitung des Schwanenvaters die Schwäne von der Alster und den umliegenden Kanälen in Booten in ihr Winterquartier gebracht, dem an einer Stelle künstlich eisfrei gehaltenen Eppendorfer Mühlenteich. Im April werden die edlen Vögel von dort zurück auf die Alster getrieben.



Höckerschwan imponierend

Bis 1929 wurden allen Alsterschwänen die Flügel gestutzt, damit sie nicht wegfliegen. Heute geschieht dies nur noch in seltenen Ausnahmefällen zum Beispiel bei solchen Tieren, die immer wieder drohen Opfer des Straßenverkehrs zu werden.

Hamburg hat niemals Schwäne verkauft aber oft welche verschenkt – zum Beispiel an Mexiko, China und Brasilien. Zwölf Schwäne verschenkte Hamburg im Jahre 1860 anlässlich der Eröffnung des New Yorker Central Parks. Sieben Tage nach ihrer Ankunft waren sieben von ihnen tot – sie hatten Rattengift gefressen. Wären sie doch in Hamburg geblieben...

Text und Fotos: **Michael Rudolph**



Höckerschwäne im Flug

ALS SOLDAT

TIMO HAFER IST VEREIDIGT WORDEN

Anfang der 70er-Jahre erreichte eine Postkarte das Kreiswehersatzamt in der idyllisch gelegenen Straße Sophienterrasse in Hamburg-Harvestehude. Die Vorderseite zeigte einen Dinosaurier. Text: „Ausgestorben. Zuviel Panzer, zu wenig Hirn.“ Auf der Rückseite die eigentliche Mitteilung: Hiermit verweigere ich den Kriegsdienst gemäß Artikel 4 Absatz 3 Grundgesetz. Absender, Datum, Unterschrift.

Die Bundeswehr war fast so verhasst wie die Bildzeitung, jedenfalls in großen Teilen der Studentenschaft. Oder sagt man jetzt Studierendenschaft? Vieles hat sich geändert in den letzten 50 Jahren. Auch die Einstellung zur Bundeswehr ist heute eine vollkommen andere. Nicht erst, seitdem Deutschland am Hindukusch verteidigt werden sollte (Peter Struck, SPD), sprich in Afghanistan. Die Konflikte rücken näher. Syrien, Jemen, das Horn von Afrika, Mali, Israel, Libanon, Gaza. Und jetzt die Ukraine. Es sind keine Konflikte mehr, die weit weg sind. Der Krieg steht vor der Tür. Deutschland in Reichweite von ballistischen Raketen, Drohnen, Hyperschallwaffen.

Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) setzte 2011 die Wehrpflicht aus – es war eine seiner letzten großen Amtshandlungen als Verteidigungsminister, bevor er über seine Plagiatsaffäre stolperte. Mit dem Wehrrechtsänderungsgesetz wurde die allgemeine Wehrpflicht ausgesetzt (nicht abgeschafft), dafür ein freiwilliger Wehrdienst

von 6 bis 23 Monaten geschaffen, der Männern und Frauen gleichermaßen offensteht (Webarchiv Deutscher Bundestag).

Zu diesem Zeitpunkt war Timo Hafer 13 Jahre alt. Heute – fünf Jahre später – ist Timo Hafer Soldat geworden. Das Foto wurde drei Tage nach seiner Vereidigung aufgenommen und genau drei Monate, nachdem er im Oktober den Wehrdienst bei der deutschen Bundeswehr angetreten hat: als Soldat auf Zeit – für zwei Jahre hat er sich verpflichtet. Fotografiert von jenem Kriegsdienstverweigerer, der Anfang der 70er-Jahre die oben beschriebene Postkarte verschickte. Genau dieser 73-Jährige sitzt nun in der Bauerdiele des Stavenhagenhauses dem 18-jährigen Soldaten Timo Hafer gegenüber, um ihn über die Beweggründe seines Dienstantritts und den ersten Erfahrungen bei der Bundeswehr zu interviewen.

„Timo, wie war dein erster Tag beim Bund in Hagenow?“

„Wir wurden natürlich vom Kompaniechef begrüßt und wenig später schon in unsere Züge eingeteilt ...“, antwortet Timo Hafer.

„Züge?“ – „Ja, Züge. Wir waren an dem Tag 140 Leute, die den Dienst angetreten haben und die dann in die Züge A, B und D eingeteilt wurden. Jeder Zug hat etwa 40 Kameraden. Von denen haben aber einige wenige schon nach vier oder fünf Tagen bemerkt, dass die Bundeswehr nichts für sie ist.“

Aus Timos Zug, er hat das Vokabular der Bundeswehr schnell gelernt, sind bis heu-





BODYWORKS

Praxis für Physiotherapie / Manuelle Therapie / Osteopathie

Manuelle Therapie, Osteopathie, Physiotherapie, Kinesiotaping, KG Neuro (nach Bobath und PNF), Manuelle Lymphdrainage.

Alle Kassen und privat • Termine nach Vereinbarung

Lars Thörmer • Borsteler Chaussee 5 • 22453 Hamburg
Tel.: 040 / 55 77 36 43 • info@bodyworks-krankengymnastik.de
www.bodyworks-krankengymnastik.de

FAHRSCHULE
Höpfner

Die Antwort auf Mobilität



Ausbildung PKW | LKW | BUS | Motorrad

Tarpenbekstr. 62 • 20251 Hamburg • Tel.: 57 00 99 66
Mail: info@fahrshulehoepfner.de
Internet: www.fahrshulehoepfner.de



Büro: Mo., Di. + Do. 16:00 - 18:30, Mi. 9:00 - 12:00, Fr. 14:00 - 16:30
4 x die Woche Theorie: Mo., Di. + Do. 18:30 - 20:00 und Fr. 8:30 - 10:00



SIMON
HEIZUNG | SANITÄR

• Heizungsanlagen • Sanitärinstallation
• Wartung • Klein-Blockheizkraftwerke
• Kundendienst • Regenerative Energien

**WÄRME,
WASSER,
WOHLFÜHLEN.** IHR PARTNER
IN SACHEN
HEIZUNG &
SANITÄR.

Jetzt Termin vereinbaren

040 / 50 69 14 37

info@simon-hs.de Jenfelder Str. 74
www.simon-hs.de 22045 Hamburg



Brö.31
GASTSTÄTTE FÜR JEDERMANN

FOOD & DRINKS

sky SPORTSBAR

SV
Groß Borstel

Gutbürgerliche Küche
und leckere Getränke,
nicht nur für Sportler
und Sportbegeisterte.
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 16 bis 23 Uhr (montags geschlossen)
am Wochenende ab 12 Uhr oder früher nach Spielbetrieb
Sie können das Brö.31 für Events und Familienfeiern buchen. Sprechen Sie uns gerne an.

Sportpark „Hans Thanbichler“ • Brödermannsweg 31 • 22453 Hamburg • Telefon: 040 4696 9326



te sieben Wehrdienstleistende nicht mehr dabei. Das hat nach Timos Aussage unterschiedliche Gründe. Einigen waren die Anforderungen körperlich zu hoch. Sie hatten Probleme beim Lauf mit Hindernissen über vier Kilometer beispielsweise. Andere hielten die psychischen Belastungen nicht aus, hatten etwa Heimweh.

Bevor es aber losging mit den körperlichen Belastungen, marschierte der Zug im Gleichschritt zur nahe gelegenen Unterkunft. Dort wurden ihnen ihre „Stube“ zugewiesen und sie wurden mit den Abläufen vertraut gemacht. An einem der folgenden Tage ging es mit dem Bus gemeinsam zur Kleiderkammer nach Hamburg. Jeder erhielt die Ausgehuniform, dreimal Feldanzüge (Kampfkleidung), Stiefel, Unterwäsche und dergleichen.

Der zweite Tag begann pünktlich um fünf Uhr. Geweckt wird nicht mit Kaffeeduft und leiser Musik. Nein, mit Trillerpfeife. Im Flur schreit der Zugführer aus vollem Hals: „Aufstehen, aufstehen!“ Zudem lautes Klopfen an den Türen, manchmal Tritte an die Türblätter. „Antreten um 5.25 Uhr! Abmarsch zur Kantine!“ Für Timo eine Umstellung. Er hatte sich nach dem Abitur gerade damit arrangiert, bis 10 Uhr auszuschlafen zu können. „Aber man gewöhnt sich schnell an das frühe Aufstehen.“

Die Ausbilder sind nach Timo Hafers Beschreibung „ausgesprochen freundlich und angenehm im Umgang“. Die Tage der

dreimonatigen Grundausbildung sind ausgefüllt mit formellem Unterricht über Vorschriften bei der Bundeswehr, und abwechselnd dazu gibt es körperliche Übungen. Zum Beispiel 10 Kilometer laufen. Letztlich erwerben die jungen Rekruten neben der körperlichen Fitness ihr militärisches „Handwerkszeug“, die militärische „Grundbefähigung“.

Es herrscht Disziplin und Kameradschaft. Auch Strafen kann es geben. Beispielsweise bei Handynutzung oder Bier auf der Stube – nicht erlaubt. Zur Strafe gibt es dann eine EZM, eine erzieherische Maßnahme, etwa eine Stunde weniger Freizeit.

Die Bundeswehr liebt Abkürzungen. Manche sind einfach in ihrer Bedeutung zu erraten. Der Schütze (niederster Dienstgrad) wird Schtz abgekürzt. Aber EU ist nicht die Europäische Union, sondern in der Bundeswehr die Abkürzung für Erholungsurlaub. KOM ist die Abkürzung für Bus, angeblich hergeleitet aus Kraftomnibus. Man unterscheidet auch KzH von KaS, sprich „Krank zu Hause“ von „Krank auf Stube“. Die Bundeswehr nutzt eine Vielzahl von Abkürzungen, vorgeblich um Dokumente, wie zum Beispiel Befehle, kürzer zu halten und Zeit zu sparen.

Alkohol auf Stube ist auch verboten. Man will ja keine EZM riskieren. Die Kameraden sitzen lieber im Mannschaftsheim und trinken zur Currywurst maximal zwei Bier. Das ist legal. Drei Bier? In der Kaserne verboten. Alternative: eine der beiden Dönerlä-



Wir sind für euch da!

Unsere neuen Öffnungszeiten: Party- & Bürolieferservice
 Mo. - Fr. 6:00 - 13:00 Uhr Kalte Platten und mehr ...
 Samstag 6:00 - 13:00 Uhr Belegte Brötchen
 Sonntag 6:00 - 12:00 Uhr Deutsche Küche

Telefon: 040 - 500 98 640
Borsteler Chaussee 100 · 22453 Hamburg

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Helge Schulz
 Beratungsstellenleiter
 Steuerfachwirt

Wigandweg 53
 22453 Hamburg
 Helge.Schulz@vlh.de

 040 35 77 90 95



www.vlh.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Schlichting

Bedachung u. Dachsanierung

- Dachrinnen-Reinigung
- Dachbeschichtung
- Dachreinigung
- Flachdach-Sanierung
- Schornsteinverkleidung in Naturschiefer

Termine frei!
 (040) 333 73 630

info@schlichtingbedachung.de
www.schlichtingbedachung.de

*Emotion Code
 Body Code
 Coaching*

Innere Blockaden & Emotionen lösen. Selbstvertrauen stärken. Kindheitswunden überwinden, sich neu erschaffen

jennifer-okroy.de • 0176 53 53 2001



access Groß Borstel
 Neuer Name, selbes Team!

- Frische Brötchen • Motorwäsche • Ölwechsel
- Fahrzeug-Innenreinigung • Textilwaschanlage
- Batterie- + Reifenservice

Unser Service macht den Unterschied!

access Groß Borstel | Inh. Yavuz Özgen
 Borsteler Chaussee 95 | 22453 Hamburg
 Tel.: 040 / 51 72 35 | Fax: 040 / 511 97 16



Physiotherapie Groß Borstel Kurbad-Team Uwe Holz

Krankengymnastik · manuelle Therapie
 Elektrotherapie · Massagen
 Fangopackungen

Lokstedter Damm 61
22453 Hamburg · Telefon 51 61 59

den oder der Penny Markt in Hagenow. Die Angebote außerhalb der Kaserne hält Timo Hafer für „überschaubar“.

Zum Alltag in der Bundeswehr gehört auch der Dienst an der Waffe. Zuerst wurde den Rekruten theoretisch alles erklärt, damit bei der Handhabung später nichts daneben geht. „Wir lernen Mündungsbewusstsein.“ Wieder so ein Begriff. Dabei geht es darum, nicht versehentlich auf Kameraden zu zielen oder sich selbst zu gefährden. Ansonsten wird geübt, wie man das aus den Filmen kennt: Die Waffe wird immer wieder auseinandergebaut und dann wieder zusammengesetzt, bis man das Waffenpuzzle quasi im Schlaf beherrscht. Klar. Man muss wissen, etwa im Kampfeinsatz, wie das Gewehr funktioniert. Erst wenn der Zusammenbau des Geräts sicher beherrscht wird, darf auch geschossen werden.

„Es wird viel über Munitionsmangel bei der Bundeswehr geredet“, wundert sich Timo Hafer. „Das konnte ich in Hagenow noch nicht feststellen.“ Am Schießstand wird offenbar geballert, was das Zeug hergibt. Das Standardgewehr der Bundeswehr ist das unter den damaligen CDU-Verteidigungsministerinnen Ursula von der Leyen (2013 - 2019) und Annegret Kramp-Karrenbauer (2019 - 2021) viel kritisierte Maschinengewehr G36 von Heckler & Koch. Es ist ein Sturmgewehr, das Einzelfeuer und Feuerstöße verschießen kann, aber angeblich – so die Kritik – bei starker Belastung und anspruchsvollen klimatischen Bedingungen keine ausreichende Treffgenauigkeit besitzt.

Timo Hafer ist bewusst, er kann im Ernstfall zur Verteidigung herangezogen werden. Und wie der Ernstfall aussieht, sehen wir nahezu täglich in der Tagesschau in Bildern aus der Ukraine.

„Ist das dein Ziel, Timo?“

„Nein, natürlich nicht. Aber ich will mich schon im Ernstfall verteidigen können. Auf jeden Fall ist das besser, als wenn man es nicht gelernt hat.“

„Möchtest du dich im Laufe der weiteren

Ausbildung spezialisieren? Etwa Panzer fahren lernen oder Lkw?“

„Ja, ich will mich als Aufklärer zu spezialisieren. Ich mache den zweijährigen Wehrdienst als Soldat, aber ich möchte mich nicht weiter verpflichten.“

„Zwei Jahre, und dann ist Schluss? Was hast du danach vor mit dem Abitur in der Tasche? Willst du studieren?“

„Ich habe vor, mich bei der Polizei zu bewerben. Ich will Polizist werden, das ist schon lange mein Berufswunsch. Ich denke, die Ausbildung bei der Bundeswehr ist dafür eine sehr gute Vorbereitung.“

Die Einstellung zur Bundeswehr hat sich in den letzten 50 Jahren erheblich geändert. Es gibt zwar noch viele Menschen, die sich überhaupt nicht vorstellen können, ihr Land mit der Waffe zu verteidigen. Aber die Generation Timos, auch Generation Z genannt, denkt pragmatischer, weniger ideologieverhangen als die damalige Studentengeneration. Die Identifikation mit dem Staat scheint sich stärker entwickelt zu haben. Soldat oder Soldatin als Berufswahl, davor braucht sich niemand mehr zu verstecken. Die Bedrohungslage spielt eine Rolle, will man für das gestiegene Ansehen der Bundeswehr Erklärungen finden; die anspruchsvolleren Tätigkeiten mit Spezialqualifikationen im Heer, bei der Luftwaffe oder in der Marine tragen ebenfalls zum besseren Image bei.

Timo Hafer hat sich in der Ausbildung zum Aufklärer ein vielseitiges Aufgabengebiet vorgenommen. Wiki sagt: „Die Heeresaufklärungstruppe (HAufklTr) ist eine Truppengattung des Heeres der Bundeswehr. Sie zählt zu den Einsatz- und Führungsunterstützungstruppen. Hauptaufgabe ist die militärische Aufklärung gegnerischer Kräfte und die Erkundung unbekanntes Geländes.“

Ich wünsche Timo in der Bundeswehr viel Erfolg. Und wenn er nach den zwei Jahren als Soldat tatsächlich Polizist werden sollte, dann machen wir hoffentlich den nächsten Artikel. Dann mit dem Titel „Als Polizist“.

Text und Fotos: [Uwe Schröder](#)



KURSE DES KOMMUNALVEREINS IM STAVENHAGENHAUS

Literatur

Der Literaturkreis trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr.

Kontakt: Karin Hofmann
Telefon 553 23 80

Yin-Yoga

Donnerstags von 10:00-11:00 sanftes und entspannendes Yin-Yoga.

Infos: yogagrossborstel@gmail.com

Malerei

Der Malkurs trifft sich mittwochs von 15 bis 17 Uhr.

Infos: 480 2442

Singen

Der Singekreis trifft sich am 22. Januar um 19.30 Uhr im Stavenhagenhaus.

Kontakt: ewersich@imail.de
Tel. 040 / 553 53 70

Schauspiel

Die Schauspielgruppe trifft sich donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr.

Leitung: Claudia Schermutzki
Tel. 0172 / 357 2681

Italienisch

Kurse für Anfänger: Do 18.30Uhr
Fortgeschrittene: Do 17.00 Uhr
Probestunde ist immer möglich.

Francesca Farinella, Tel. 0151 40 900 759
farinella.2509@gmail.com

Spanisch

für Anfänger. Sie lernen in einem normalen Lerntempo.

Mittwochs 18:00 Uhr

Infos: nestor-m@gmx.de

Neue Kurse?

Wenn Sie Kurse im Kommunalverein anbieten wollen, melden Sie sich bitte unter Tel. 0171 22453 00 oder unter kv-vorsitz@grossborstel.de

AN'N FOOT VUN DEN BLAUEN BARG

Dat 46 Meter lang-trocken Huus mit de lange Leck-Siet no de Stroot hen un mit de smaale Gevels an beide Ennen kuschelt sick to'n Veertel-Krink as'n Bockwust an den Sünn belüchten Barg.

In de Wust-Afsnitten mit de Huusnummern 57 bit 73 wohnt negen Parteien mit een bit veer Lüüd. Un de Blaue Barg is mit 80 Meter över Seespeegel de höögste Knüll in uns Dörp un ümlangs. De mehrsten Bewohners sünd kott vör oder all in 't Rentenöller.

As vör n poor Jahr Felix un Fiona Waffelstedt nee introcken weern un to'n eersten Mool de Noberslüüd op de Stroot dropen harrt, hebbt de sick vörstellt: „Hallo, ick bün Gila, 57“ un „To mi kanns ok Halo seggen, 73“ un „Ick bin Janning Swiegmann, 71“, – „Watt?!“, secht Fiona, „dor hess di ja man bannig frisch hoolen! - Ick bün Fiona, 56.“ „Och so?“ secht Janning, „du trecks hier gor nich mit in? Du bliffs achtern Barg? In'n Schadden?“ – Un denn keem bilütten rut, dat de Tahlen nich dat Öller vun de Lüüt weern, man de Huusnummern.

De Lüüd interesseert sick för allns, wat sick in de Noberschop afspeelt; jeedeem kennt nich blots jeedeem, sünnern ok jeedeem, den jeedeem kennt; wo jeedeem sien Dag aflöppt, de Tieden vun sien Arbeit, sien Freetied un wat he dor mookt, Danzstünn, Chorgesäng. Wo mehr de een vun den annern weet, ümso mehr möögt se sick, ümso warmer, vertrooter, enger ward dat mang de Noberslüüd. Dat irgendetwat kungelt ward,

heemlich blifft, ünner de Bettdeck ... sowat gift dat an un för sik gor nich.

Bitlang harr een allns mitkregen, wat een weten schull, dörch dat, wat een hörn un seen un minnigmol ok, dörch wat een rüüken kunn; mag ween, dat Daglicht het dat sülf belücht, un allns weer klor to seen – kunn wull ok mööglich sien, dat mol keeneen nixnich seen het, man vun Mund to Mund weer an'n End doch kloor, wo wat west sien müsst.

Hüüttodaags gift dat de „WhatsApp-Grupp-BlauenBarg“, un över düssen Kanool – kloor – flutscht dat allns foorts, veel scheuner un veel bunter.

To'n Bispeel: de leckern eegenmookten Kohlrulladen, wo Claudia Zack se för sick un eern Mann op'n Disch tövert – un wovun de Wrasen üm Klock een üm den Blauen Barg rümdümpelt – bitlang kunn een de man blots rüüken, so dat een swaant, wat Hans-Lorenz hüüt to freten kreech. Man vun nu af – „WhatsApp“ wees Dank – kann een de Köken-Meesterwarken ok noch, op'n Slag Klock een as Lichtbiller bewunnern, as se frisch un prall vör Halo Zack in de Esseck An den Blauen Barg 73 op'n Disch dampft. Man wat nu kümmt, weet bloots een eenzig Minsch op uns Welt:

Dat stimmt, de Licht-Billers vun Claudias leckere Kohlrulladen kann jeedeem in Internet seen, man mit Licht, so as de Dag dat vörbring, hebbt düsse Billers nix to doon:

KRIMI SALON

CRIME NIGHT

STURMKEHRE

Hamburg Krimi
Lesung mit Till Raether
Bestseller-Autor

30. Januar 2025 (19 – 21 Uhr)

IM KOPF DES BÖSEN

True Crime
Lesung mit Axel Petermann
Kriminalist + Profiler

27. Februar 2025 (19 – 21 Uhr)

Krimi Special

Die besten Krimis des Jahres
mit Annemarie Stoltenberg
Journalistin

27. März 2025 (19 – 21 Uhr)

Alle Veranstaltungen finden im Polizeimuseum statt. Tickets für die Crime Night (45 Euro) und für alle anderen Krimisalon-Abende (15 Euro) sind im Polizeimuseum erhältlich.

Carl-Cohn-Straße 39-22297 Hamburg
Telefon 040 4286 - 68080
polizeimuseum.hamburg@poladium.de



Alina / Adobe Stock

TANZKURS

Gehirnjogging hält fit!

Für privat organisierten Tanzkurs mit professionellem Tanztrainer suchen wir noch Paare, die Spaß an Bewegung haben (gute Grundkenntnisse wünschenswert). Mittwochs 19:30 Uhr in Groß Borstel. Tel.: 553 74 67

SIE SUCHEN NACH EINER
LÖSUNG FÜR MEHR
MOBILITÄT UND WENIGER
SCHMERZEN?

SIE WOLLEN IHREN KÖRPER
WIEDER IN BALANCE
BRINGEN?

DANN FREUE ICH MICH
DARAUF, IHNEN DABEI ZU
HELFFEN.

Sebastian Singer Osteopathie & Chiropraktik
FYTT Location, Borsteler Chaussee 102, 22453 Hamburg
Öffnungszeiten: Mittwochs 08:00 - 18:00
www.osteopraxissinger.de

Der Tourist zerstört,
was er sucht,
indem er es findet.

Hans Magnus Enzensberger

GARTENGESTALTUNG

Reinald Kruse
Gärtnermeister

Beratung · Planung · Neuanlage
Beton- und Natursteinarbeiten
Pflanzungen · Gartenpflege

Nirrnheimweg 26 22453 Hamburg

Telefon: 040 / 553 76 08

Beitrags- erinnerung

an alle Vergesslichen

Konto des Kommunalvereins bei der Haspa:
IBAN: DE05 2005 0550 1222 1200 14
Auskünfte? Monika Scherf, Tel. 5537520



Dat sünd meist ehrer Schaddenbillers.

Janning Swiegmann wohnt alleen in de Nummer 71 un deelt sick mit de Zacks een geele Aschtünn för Weertstoffen. Hüüt Nomiddag wull he poor olle Plastikbüdels wegsmieten, mookt den Deckel op un as de Sünn groodut in de Tünn rinschient, ward he blennt vun een blanke Konservenbüx, wo de Banderool vun avpuult is und sülvn propper bineven liggt.

Un dat Bild op de Banderool, gediegen, dat dücht em bekannt. He kiekt nomool: Op dat Bild is een „Serveer-Vörslag“ to sehn, för twee Kohlrulladen, un de „Serveer-Vörslag“

süüt (bit op dat Hoor in de Stipp!) akroot liek ut as dat Bild dat Claudia in de „WhatsApp-Grupp“ üm den Blauen Barg schickt hett. Un dat heet ja nu wull, dat Claudia sick de Arbeit mit de eegenmookten Kohlrulladen 'n beeten vereenfacht hett, un dorför het se all ehrn Fliet dor insett, ehrn Halo in den Serveer-Vörslag intofotoschoppen.

De Sünn, de villicht twee Sekunn in de Mülltünn kiekt hett, bröch dat an'n Dag – man blots för een Minschen, un de, Janning Swiegmann, de däa nienich nix över sien Nobersch utsludern.

Clemens Bahlmann

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Zimmervermietung in Groß Borstel sucht professionelle, zuverlässige Reinigungshilfe mit Rechnungsstellung. Dienstag und Donnerstag je 3,5 Stunden. Lohn bis 30 € netto. Telefon: [0176 329 75 503](tel:017632975503)

Zwei-Zi.-Whg. für ältere Dame in Groß Borstel und nähere Umgebung gesucht. Telefon [040 - 538 57 74](tel:0405385774)

Zu verschenken: ca. 50 Schellackplatten in fünf Alben, Klassik, Operette guter Zustand - nur zusammen abzugeben. Abholort: Groß Borstel. Telefon: [040-50090457](tel:04050090457)

Aufgeweckte Babysitterin für 4-jährigen Jungen gesucht. Ein fester Abend / Woche: Kallfelz@mail.de

Einzel- oder Doppelgarage in Groß Borstel für einen Oldtimer gesucht. Telefon: [0177 - 553 44 99](tel:01775534499)

Gästezimmer für 1-2 Personen von privat in Groß Borstel: Telefon [01520 4453852](tel:015204453852)

Wir sind eine Familie, die seit 24 Jahren in **Groß Borstel fest verwurzelt** ist. Nun wurde uns wegen Eigenbedarfs gekündigt. Unser Sohn macht 2026 sein Abitur und wir wünschen uns, dass er zumindest die Zeit bis dahin im vertrauten Umfeld mit seinen Freunden verbringen kann. **Wir freuen uns über Hinweise zu einer Wohnung oder einem Haus ab vier Zimmern zur Miete.** Telefon: [0175-32 72 378](tel:01753272378)

ANZEIGENANNAHME:

anzeigen@borsteler-bote.de | 040 553 70 75

Kleinanzeigen kosten 10 Euro für die ersten beiden Zeilen, 5 Euro für jede weitere Zeile (pro Zeile 40 Anschläge inkl. Leerzeichen). Annahmeschluss ist jeweils am 10. für den folgenden Monat.

**Individuelles
Yin Yoga bei Stress
Frauenspezifisches Yoga
in den Wechseljahren
und bei Kinderwunsch**



Monika Warncke
Dipl. Psychologin
Moorweg 7c
Hatha-Yoga, Hormon-Yoga, Yin Yoga

Tel.: 040-5533875 www.warncke-yoga.de



**Wir bieten Betreuung für
Krippe, Elementar und Vorschule**
Geöffnet von 6:00 - 18:00 Uhr

Heselstücken 24 · 22453 Hamburg
Kindertagesstätte Himmelsstürmer gGmbH
Tel.: 040 / 38 65 39 88 · FAX: 040 / 38 65 39 90
kita.himmelsstuermer@yahoo.de

ENTHAARUNGSSTUDIO

Franziska Jaede

Borsteler Chaussee 17
2. Stock (über Rewe)
Tel.: 0173 2956 057

**KOSMETIK & FUSSPFLEGE
MAREN BEHLA**

- Fußpflege
- Manicure
- Klassische Kosmetikbehandlung

Borsteler Chaussee 17
1. Stock (über Rewe)
Tel.: 44 00 44

**Neuer Kurs im
Kommunalverein**

Spanisch

**Infos:
nestor-m@gmx.de**



Vertrauen von klein auf



Behutsam, angstfrei



WIRTH  MILCHZÄHNE

Kinderzahnärztin Mareike Wirth
Borsteler Chaussee 111, 22453 Hamburg
Tel. 040 60 08 83 60, INFO@WIRTH-ZAHNAERZTE.DE
Mareike Wirth ist angestellte Kinderzahnärztin in der Praxis Wirth Zahnärzte

PROTOKOLL

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 11. DEZEMBER 2024

Die 1. Vorsitzende, Ulrike Zeising, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Zur Tagesordnung

1. Das **Protokoll** der Mitgliederversammlung vom 13. November 2024 (abgedruckt im Dezember-Boten 2024) wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Es wird **ein neues Mitglied** in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

Die erste Vorsitzende berichtet über die neuesten Entwicklungen zum Stavenhagenhaus, allerdings gibt es keine konkreten Perspektiven.

Die 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.10 Uhr und leitet über zur Weihnachtsfeier.

Ulrike Zeising

1. Vorsitzende

Jana Wolfram

2. Schriftführerin

Hamburg, den 11. Dezember 2024

Der Studierendenchor des UKE

SO, 02.02.2025
16.00 Uhr

St. Peter
Groß Borstel

Eintritt ist frei. Man freut sich über Spenden.

Mit Hilfe von generativer KI erstellt.



KOMMUNAL-VEREIN
VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

MITGLIEDERWERBUNG

Wollen Sie unsere Arbeit mit dem Monatsbeitrag von 1,- Euro unterstützen?

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich/Wir beantrage/n die Aufnahme im Kommunal-Verein von 1889 in Gross-Borstel r.V.

Name, Vorname*:

geboren am*:

Beruf:

(Partner)

Name, Vorname*:

geboren am*:

Beruf:

Telefon:

Anschrift*:

E-Mail*:

Hamburg, den Unterschrift

* = Pflichtangabe

Der Kommunalverein gibt im Groß Borsteler Boten (Print + online) den Namen und die Anschrift neuer Mitglieder bekannt. Ich stimme dieser Veröffentlichung zu.

Beitrag monatlich: 1,- Euro. Ehe-/Partner und Kinder mit gleicher Adresse: 0,50 Euro.
(jährliche Zahlung erbeten)

Kontoverbindung des Kommunalvereins:

HASPA, IBAN: DE05 2005 0550 1222 1200 14

Die ausgefüllte Beitrittserklärung bitte an:

Monika Scherf, In der Masch 8, 22453 Hamburg

E-Mail an: schatzmeister@grossborstel.de



HEIDE TYBORSKI
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG

Seit 40 Jahren verstehen wir Hausverwaltung als umfassenden Service.

Unsere Verwaltung entlastet Hauseigentümer von dem täglichen Bewirtschaftungsaufwand und den damit verbundenen Arbeiten. Wir informieren regelmäßig über alle wichtigen Belange Ihres Objektes. Und wir sorgen dafür, die Substanz kostenoptimiert zu erhalten.

Zusätzlich zur Verwaltung von Zinshäusern und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) erledigen wir die Baubetreuung bei Sanierung, Modernisierung und Wärmedämmung. Maklerleistungen werden bei Heide Tyborski von Kennern des Hamburger Immobilienmarktes bearbeitet.

Wir sind Ansprechpartner für Eigentümer, Vermieter und Mieter. Und zwar für alle kaufmännischen und technischen Aufgaben und Fragen.

Sie erreichen uns unter 040 / 58 25 30

Kollaustraße 196 | 22453 Hamburg | info@tyborski-immobilien.de | www.tyborski-immobilien.de

Duo Wohlklang

Musik aus den 20er- und 30er-Jahren

**MI 08.01.2025
um 20 Uhr
Stavenhagenhaus**



Foto: Birgit Kuntz

**KOMMUNALVEREIN
GROSS BORSTEL**





Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied

Horst Pfeuffer

*04.03.1928 - †02.10.2024

Der Kommunalverein nimmt herzlichen Anteil an der Trauer der Familie und wird den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

IMPRESSUM

GROSS BORSTELER BOTE

Die Stadtteilzeitschrift des Kommunal-Vereins von 1889 in Groß-Borstel r.V.

Der Groß Borsteler Bote erscheint monatlich mit einer Auflage von 5.600 Exemplaren. Redaktions- und Anzeigenschluss jeweils am 10. für die Ausgabe des Folgemonats.

Verlag: Uwe Schröder Verlag, Brückwiesenstraße 17, 22453 Hamburg |

E-Mail: info@borsteler-bote.de

Telefon: 040 / 553 70 75 | **Im Internet:** www.borsteler-bote.de

Redaktion: Uwe Schröder, **E-Mail:** redaktion@borsteler-bote.de, 040 / 553 70 75

Anzeigen- und Kleinanzeigenannahme: anzeigen@borsteler-bote.de, 040 / 553 70 75

Anzeigenpreise: Es gelten die unter www.borsteler-bote.de veröffentlichten Preise.

Satz/Layout/Grafik: Elke Bessler | elke.bessler@brueckwiese.de

Druck: Akzidenz-Druckerei Becker | Sportplatzweg 2A | 35799 Merenberg |
www.druckerei-becker.eu

Herausgeber: Kommunal-Verein von 1889 in Groß-Borstel r.V. |

Im Internet: www.grossborstel.de

Verantwortlich: Ulrike Zeising (1. Vorsitzende), Brückwiesenstr. 17, 22453 Hamburg,

Telefon: 0171 / 22 45 300 | **E-Mail:** kv-vorsitz@grossborstel.de

Kasse: Monika Scherf, In der Masch 8, 22453 Hamburg, Tel. 040 / 553 75 20 |

E-Mail: schatzmeister@grossborstel.de

Manuskripte, Leserbriefe, Fotos: Für eingesandte Manuskripte, Leserbriefe, Fotos wird keine Haftung übernommen. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht. Beiträge, Leserbriefe und Fotos können von der Redaktion gekürzt, verändert bzw. beschnitten werden. Beiträge, die namentlich oder mit Namenskürzel gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vereinsvorstandes bzw. der Redaktion wieder. Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrags selbst verantwortlich. Autoren von eingesandten Artikeln und Leserbriefen treten die Veröffentlichungsrechte (Internet und Print) an den Groß Borsteler Boten ab. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung des Vereinsvorstandes bzw. der Redaktion wieder. Leserbriefe können von der Redaktion gekürzt und kommentiert werden.



SCHERF *Möbeltischlerei*

Exklusiver Innenausbau:

Jochen Scherf, Tischlermeister

HOMELINE

*Schränke
Schränkewände
Küchen
Badmöbel*

OFFICELINE

*Börse
Bank
Büro*

CREATIVLINE

Unikate

*In der Masch 8 · 22453 Hamburg · Telefon: 553 74 25
www.scherf-moebeltischlerei.de · e-mail: j.scherf@scherf-moebeltischlerei.de*



FRISEUR HECKROTH

Borsteler Chaussee 156 · 22453 Hamburg
Telefon 040 / 46 48 17

info@friseur-heckroth.de

www.friseur-heckroth.de



Günter Junghans

Elektrotechnik

Inh. Rico Gäth · Elektromeister

Wir helfen Ihnen bei allen elektrischen Problemen
Kabelfernsehanschlüsse
Installation · Reparatur · E-Warmwasser

Engentwiete 15 · 22850 Norderstedt · ☎ : 51 59 88 · Fax: 51 07 56

www.erwin-juers.de

**Ihr Niendorfer
Traditions-
unternehmen**

seriös und würdevoll



Tag- und
Nachruf
Tel. 040 -
58 65 65

Niendorfer Marktplatz 8
22459 Hamburg-Niendorf
E-Mail: info@erwin-juers.de

EJ BEERDIGUNGSINSTITUT
ERWIN JÜRS STIFTUNG

**IHRE TIERARZTIN
IN GROSS BORSTEL**



DR. MED. VET. FRANZISKA RUST

Röntgen	Impfungen
Chiropraxis	Kastration
Ultraschall	Zahnbehandlungen

Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr **Di.+Do.** 10-11+17-19 Uhr
Eberkamp 17a, Groß Borstel | Tel.: 040-41 28 38 18
www.tierchiropraxis-hamburg.de



**TIERARZT-
PRAXIS**
**HAUS-
BESUCHE**
Telefon
040 419 185 96
Mobil
0162 243 22 61

Brödermannsweg 41
Termine nach
Vereinbarung

www.tierarzt-ins-haus.de



A

**MODERN
Dance**

www.tanzatelier-hamburg.de
Borsteler Bogen 27 | Tel. 5533499

Sie möchten Ihre Perlenkette neu gestaltet, geknotet oder aufgezogen haben? Ich berate Sie gern. Termine nach telefonischer Vereinbarung.



Marianne Herdt
Perlenketten-Werkstatt
Groß Borstel

MARIANNE HERDT **Tel.: 553 32 31**

**GRILL-HAUS
DER GRIECHE**
DER GYROSSPEZIALIST SEIT 1995
BORSTELER CHAUSSEE 120 · HAMBURG

DIENSTAG-FREITAG: 12-15 UHR, 17-22 UHR
SAMSTAG: 12 BIS 22 UHR
SONN- UND FEIERTAG: 12 BIS 21.30 UHR
MITTAGSTISCH
DIENSTAG-FREITAG: VON 12 BIS 15 UHR

☎ 040 68 28 51 49



Hubertus-Apotheke

Inhaberin: Svea Burhop

Borsteler Chaussee 111 · 22453 Hamburg · Tel.: 51 50 30 · Fax: 514 23 36